



Wortprotokoll

über die 45. Sitzung der

Vollversammlung des Stadtrates der Landeshauptstadt München

vom 20. März 2024

(öffentlich)

Oberbürgermeister

Reiter

2. Bürgermeister

Krause

3. Bürgermeisterin

Dietl

bfm. Stadtratsmitglieder

siehe Anwesenheitsliste

ea. Stadtratsmitglieder

siehe Anwesenheitsliste

ferner

Mitarbeiter*innen der Verwaltung

Anwesenheitsliste der Vollversammlung vom 20. März 2024

Oberbürgermeister	Reiter
2. Bürgermeister	Krause
3. Bürgermeisterin	Dietl

Ehrenamtliche Stadtratsmitglieder:

Die Grünen:

StR Balidemaj, StRin Berger, StR Bickelbacher, StR Brem, StRin Fuchs, StRin Gökmenoğlu, StRin Greif, StRin Hanusch, StRin Harper, StRin Krauss, StRin Langmeier, StRin Lüttig, StRin Lux, StRin Nitsche, StRin Pilz-Strasser, StR Dr. Roth, StR Schönemann, StR Smolka, StRin Stöhr, StR Süß, StR Voßeler, StR Weisenburger;

CSU:

StR Agerer, StR Babor, StRin Bär, StRin Burkhardt, StR Dzeba, StR Ewald, StRin Gaßmann, StRin Grimm, StR Hammer, StRin Kainz, StR Kaum, StR Luther, StRin Dr. Menges, StRin Mirlach, StR Pretzl, StR Reissl, StR Schall, StR Schmid, StR Prof. Dr. Theiss;

SPD:

StRin Abele, StRin Burger, StR Gradl, StR Hefter, StRin Hübner, StR Köning, StR Mentrup, StR Naz, StRin Odell, StR Offman, StR Rupp, StRin Dr. Schmitt-Thiel, StRin Schönfeld-Knor, StR Schuster, StR Vorländer, StRin Wenngatz;

AfD:

StR Stanke, StR Walbrunn, StRin Wassill;

FDP:

StR Prof. Dr. Hoffmann, StRin Neff, StR Roth;

DIE LINKE.:

StR Jagel, StR Lechner (parteilos); StRin Wolf;

ÖDP:

StRin Holtmann, StR Ruff;

FREIE WÄHLER:

StR Mehling, StR Schabl;

BAYERNPARTEI:

StR Progl;

München-Liste:

StR Höpner;

Die PARTEI:

StRin Burneleit;

Rosa Liste:

StR Niederbühl;

Volt:

StR Sproll;

Berufsmäßige Stadtratsmitglieder:

i. V. Frau Hildebrandt (RAW)

bfm. StR Biebl

bfm. StRin Dr. Dornheim

bfm. StR Dunkel

bfm. StRin Dr.-Ing. Ehbauer

bfm. StRin Frank

StK Frey

StSchR Kraus

bfm. StRin Kugler

StBRin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Merk

bfm. StR Mickisch

bfm. StRin Dr. Sammüller-Gradl

bfm. StRin Schiwy

bfm. StRin Zurek

Inhaltsverzeichnis

A1: Nachbesetzung der Leitung der Stadtkämmerei.....	6
A3: Bayerischer Städtetag 2024: Benennung der Vertreterinnen und Vertreter	6
A4: Umbesetzung im Kinder- und Jugendhilfeausschuss	7
A5: Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022	7
B2: JunOst, Landesverband Bayern e. V.	7
B4: Neueröffnung einer Unterkunft zur Unterbringung Geflüchteter am Standort	8
StR Pretzl:.....	8
StRin Wassill:.....	8
B5: Neueröffnung von Unterkünften zur Unterbringung Geflüchteter an den Standorten	9
StRin Wassill:.....	9
B7: Wohnraumbewirtschaftung der Landeshauptstadt München.....	9
StR Pretzl:.....	9
StR Jagel:	9
B9: Ausübung des Vorkaufsrechts in Erhaltungssatzungsgebieten zu Gunsten Dritter	10
StR Pretzl:.....	10
StR Pretzl:.....	11
B12: Unterstützung und dauerhafte Zurverfügungstellung von Räumen im „Kreativquartier“	11
B13: Förderung aktueller darstellender Kunst 2024-2027.....	11
StR Prof. Dr. Hoffmann:	11
Bestätigung von Ausschussbeschlüssen.....	12
A2: Wahl der Leitung der Stadtkämmerei;	13
StR Köning:	13
StR Weisenburger:	14
StR Pretzl:.....	14
StRin Wolf:.....	15
StR Prof. Dr. Hoffmann:	15
StR Prof. Dr. Hoffmann:	16
StRin Dr. Menges:.....	16
StK Frey:.....	17
StRin Dr. Menges:.....	17
OB Reiter:	18
A6: Generalsanierung Gasteig – künftige Bauherreneigenschaft	19
StRin Burneleit:.....	19
StRin Burkhardt:	21
StRin Pilz-Strasser:.....	21
StR Progl:	22
OB Reiter:	22
B6: Jahresabschluss der Münchner Stadtentwässerung für das Wirtschaftsjahr 2022	23
StRin Wassill:.....	23
OB Reiter:	23
OB Reiter:	23

Öffentliche Sitzung

Beginn: 09:07 Uhr

Vorsitz: OB Reiter

A1: Nachbesetzung der Leitung der Stadtkämmerei

Aktensammlung Seite 6297

Beschluss:

nach Antrag

A3: Bayerischer Städtetag 2024: Benennung der Vertreterinnen und Vertreter der Landeshauptstadt München für die Vollversammlung und deren Stellvertretung

Aktensammlung Seite 6301

Beschluss (gegen die Stimmen der AfD):

nach Antrag

A4: Umbesetzung im Kinder- und Jugendhilfeausschuss

- Abberufung eines in Stellvertretung beratenden Mitgliedes
- Bestellung eines in Stellvertretung beratenden Mitgliedes

Aktensammlung Seite 6303

Beschluss:

nach Antrag

A5: Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2022

für den konstituierten Regiebetrieb Sondervermögen Anwesen Schloss Kempfenhausen

Aktensammlung Seite 6305

Beschluss:

nach Antrag

B2: JunOst, Landesverband Bayern e. V.

Bildungsprojekt „Druzi“

1. Stadtbezirk – Altstadt-Lehel

Aktensammlung Seite 6311

Beschluss (gegen die Stimmen der AfD):

nach Antrag

- B4: Neueröffnung einer Unterkunft zur Unterbringung Geflüchteter am Standort
Albert-Roßhaupter-Straße 65
Erweiterung einer bestehenden Unterkunft zur Unterbringung Geflüchteter
am Leichtbauhallen-Standort Gerty-Spies-Straße 9
Rückbau und Umsetzung der Leichtbauhallen am Standort Neuherbergstraße 24
7. Stadtbezirk – Sendling-Westpark
11. Stadtbezirk – Milbertshofen-Am Hart**

Aktensammlung Seite 6315

Beschluss (gegen die Stimmen der AfD,

Ziffern 1 und 4 gegen die Stimmen von CSU mit FREIE WÄHLER und AfD):

nach Antrag

Erklärung zur Abstimmung:

StR Pretzl:

Erklärung wie im Ausschuss.

StRin Wassill:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr verehrte Damen und Herren! Unserer Ansicht nach ist es nicht sinnvoll, immer wieder über Flüchtlingsunterkünfte abzustimmen. Sie sollten die Ursachen an der Wurzel bekämpfen. Setzen Sie sich beim Städtetag dafür ein, dass dieser die Politik ändert und die Fluchtursachen bekämpft. Die Unterkünfte verhindern eine Lösung, sie wirken wie Magnete, die immer mehr Flüchtlinge anziehen. Der Wind dreht sich. Danke!

- B5: Neueröffnung von Unterkünften zur Unterbringung Geflüchteter an den Standorten
Baierbrunner Str. 30 und Savitsstraße (Flst. 792/1, Daglfing)
Verlängerung einer bestehenden Unterkunft zur Unterbringung Geflüchteter am Standort
Hans-Thonauer-Straße 3d
13. Stadtbezirk – Bogenhausen
19. Stadtbezirk – Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln
25. Stadtbezirk – Laim**

Aktensammlung Seite 6317

Beschluss (gegen die Stimmen der AfD):

nach Antrag

Erklärung zur Abstimmung:

StRin Wassill:

Erklärung wie zu Tagesordnungspunkt B4.

- B7: Wohnraumbewirtschaftung der Landeshauptstadt München
Abschlussbericht zu Wohnungsleerständen
Vollzug des Beschlusses der Vollversammlung des Stadtrates vom 18.12.2013**

Aktensammlung Seite 6321

StR Pretzl:

Wir stellen unseren Änderungsantrag aus dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung vom 06.03.2024 erneut zur Abstimmung.

StR Jagel:

Dasselbe gilt für unsere Fraktion.

Der Änderungsantrag Nr. 4683 von CSU mit FREIE WÄHLER wird gegen die Stimmen der Antragstellenden sowie von FDP BAYERNPARTEI und ÖDP/München-Liste **abgelehnt**.

Der Änderungsantrag Nr. 4678 von DIE LINKE./Die PARTEI wird gegen die Stimmen der Antragstellenden **abgelehnt**.

Die Ziffer 2 des Antrags der Referentin wird gegen die Stimmen von CSU mit FREIE WÄHLER, DIE LINKE./Die PARTEI und AfD **beschlossen**.

Der Antrag der Referentin wird gegen die Stimmen von CSU mit FREIE WÄHLER und DIE LINKE./Die PARTEI **beschlossen**.

B9: Ausübung des Vorkaufsrechts in Erhaltungssatzungsgebieten zu Gunsten Dritter Diverse Anträge

Aktensammlung Seite 6325

StR Pretzl:

Wir stellen unseren Änderungsantrag aus dem Kommunalausschuss vom 07.03.2024 erneut zur Abstimmung.

Der Änderungsantrag Nr. 4684 von CSU mit FREIE WÄHLER wird gegen die Stimmen der Antragstellenden **abgelehnt**.

Der Antrag der Referentin wird gegen die Stimmen von FDP BAYERNPARTEI und AfD **beschlossen**.

Erklärung zur Abstimmung:

StR Pretzl:

Erklärung wie im Ausschuss.

**B12: Unterstützung und dauerhafte Zurverfügungstellung von Räumen im „Kreativquartier“
für Kontrapunkt gGmbH**

Aktensammlung Seite 6331

Beschluss (gegen die Stimmen der AfD):

nach Antrag

B13: Förderung aktueller darstellender Kunst 2024-2027

Berufung der Jury zur Erarbeitung der Vergabeempfehlungen in den Bereichen

- Freie Bühnen

- Freie Theaterschaffende

- Freie Tanzschaffende

Aktensammlung Seite 6333

Beschluss (gegen die Stimmen von FDP BAYERNPARTEI und AfD):

nach Antrag

Erklärung zur Abstimmung:

StR Prof. Dr. Hoffmann:

Erklärung wie im Ausschuss.

Bestätigung von Ausschussbeschlüssen

Die Anträge der Referent*innen zu den Tagesordnungspunkten

B1, B3, B8, B10, B11, B14 und B15

werden **einstimmig beschlossen**.

(Aktensammlung Seiten 6309, 6313, 6323, 6327, 6329, 6335 und 6337)

**A2: Wahl der Leitung der Stadtkämmerei;
Festsetzung der Dienstaufwandsentschädigung**

Aktensammlung Seite 6299

StR Köning:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir sind der Überzeugung, dass der bisherige Stadtkämmerer Christoph Frey für gerechte und nachhaltige städtische Finanzen steht. Er hat einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, dass der Stadtrat – und das oft mit Zustimmung weit über die Regierungsmehrheit hinaus – massiv in bezahlbares Wohnen, in Schulen und Kitas investieren konnte, in den vergangenen turbulenten Monaten und Jahren handlungsfähig war sowie kluge und durchdachte Entscheidungen treffen konnte. – (Beifall von SPD/Volt und Die Grünen – Rosa Liste)

München steht vor großen Herausforderungen, um auch in Zukunft eine bezahlbare und lebenswerte Stadt zu bleiben. Dafür braucht es Besonnenheit. Wir werden in der Stadtkämmerei weiterhin fachliche Expertise brauchen, genauso wie Kreativität und Mut. Dafür steht Christoph Frey mit seinem gesamten Team.

Erlauben Sie mir als Verwaltungsbeirat in der Stadtkasse darauf hinzuweisen, dass wir die Perspektive nach innen brauchen. Es ist elementar, die Stadtverwaltung nach vorne zu bringen, Digitalisierungsprozesse anzugehen und im Austausch mit den Münchnerinnen und Münchnern Strukturen zu verbessern.

Die Stadtkämmerei ist an vielen Stellen auch ein Bürgerreferat und hat über den Zahlungsverkehr mit den Menschen in dieser Stadt zu tun. In diesem Bereich haben wir die Chance, das Bild einer modernen Kommunalverwaltung mitzuprägen. Daran hat Christoph Frey mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den vergangenen Jahren jeden Tag gearbeitet. Dafür sind meine Fraktion und ich sehr dankbar. – (Beifall von SPD/Volt und Die Grünen – Rosa Liste)

Wir würden uns sehr freuen, wenn Christoph Frey seine erfolgreiche Arbeit fortsetzen könnte, und schlagen ihn deshalb dem Stadtrat zur Wiederwahl als Stadtkämmerer vor. Herzlichen Dank! – (Beifall von SPD/Volt und Die Grünen – Rosa Liste)

StR Weisenburger:

Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleg*innen! Der Gentleman-Gauner bekommt eine neue Staffel, und die schauen wir uns gerne an! Auch wir werden Christoph Frey aus zwei Gründen wieder zum Stadtkämmerer wählen:

Für den ersten Grund habe ich in meinem Gedächtnis gekramt, das genaue Jahr weiß ich nicht mehr. Christoph, vielleicht erinnerst Du Dich noch: Vor ungefähr 15 Jahren, als Du noch beim DGB warst und ich Vorsitzender der Grünen in Untergiesing-Harlaching war, haben wir in einem Neben-zimmer eines Wirtshauses in der Hans-Mielich-Straße eine Veranstaltung zum Thema „Gentrifizierung in Giesing“ gemacht. Ich habe dieses Beispiel gewählt, um zu zeigen, dass wir schon seit vielen Jahren vertrauensvoll und gut mit Christoph Frey zusammenarbeiten.

Der zweite Grund ist seine Kompetenz als Kämmerer. Egal, ob ein Ausgabenvorschlag von einem schwarzen, roten oder grünen Referat kommt, egal, welche Fraktion einen kostspieligen Antrag stellt, Christoph Frey schlägt bei allen die Hände über dem Kopf zusammen. – (Heiterkeit) – Diese Neutralität schätzen wir sehr, sie ist an der Spitze der Kämmerei absolut richtig.

Mir bleiben nur noch die Wünsche für die nächste Amtszeit: Wir wünschen Dir, dass die Gewerbesteuererinnahmen sprudeln, der Freistaat seine Schulden bei der Landeshauptstadt bezahlt, die Inflationsraten niedrig bleiben und alles Gute! – (Beifall von Die Grünen – Rosa Liste und SPD/Volt)

StR Pretzl:

Herr Oberbürgermeister, Kolleginnen und Kollegen! Christoph Frey hat in den letzten Jahren eine seriöse und solide Arbeit als Stadtkämmerer gemacht. Er hat uns im Stadtrat darauf hingewiesen – manchmal mehr, als es sowohl der Opposition als auch der Regierung lieb war –, dass man sich gewisse Dinge nicht leisten kann, weil es freiwillige Leistungen sind. Unsere Aufgabe ist es, politisch zu bewerten, was wir wollen und was nicht. Hierzu gibt es unterschiedliche Meinungen. Der Kämmerer ist damit seriös umgegangen und hat frühzeitig darauf hingewiesen, in welche Situation die Stadt kommt, wenn die Ausgabenpolitik so weitergeht, wie sie derzeit angedacht ist. Dafür muss man ihm Respekt zollen.

Auch für seine Arbeit in den Aufsichtsräten muss Christoph Frey Respekt gezollt werden. Bei den städtischen Beteiligungsgesellschaften ist er ein absolut unpolitischer, an der Sache orientierter Sachwalter städtischer Interessen. Aufgrund dieser Abwägungen und seiner aner kennenswerten Leistungen werden wir ihn als Fraktion CSU mit FREIE WÄHLER unterstützen und mitwählen, weil

er nicht so parteipolitisch agiert, wie StR Köning in seiner Rede suggeriert hat. Er ist genau das Gegenteil von Ihnen, Herr Köning, und deshalb können wir ihn wählen. Danke! – (Beifall von CSU mit FREIE WÄHLER)

StRin Wolf:

Herr Oberbürgermeister, Kolleginnen und Kollegen! Herr Kollege Pretzl, StR Köning ist nicht unser Kämmerer, insofern darf er wie Sie als Fraktionsvorsitzender andere Töne anschlagen. – (Beifall von SPD/Volt)

Wir können bestätigen, dass die Zusammenarbeit mit Christoph Frey gut ist: Er beantwortet die Fragen unserer kleinen Fraktion, und auch die Rechenschaftsberichte bestätigen, dass unser Stadtkämmerer gute Arbeit leistet. Den Abschreibungsstau in der Anlagenbuchhaltung wird wohl auch der Kollege Frey nicht in den Griff bekommen. – (Heiterkeit)

Aber das ist nicht der Grund, warum unsere Fraktion DIE LINKE./Die PARTEI ihn nicht unterstützt. Er ist uns als Kämmerer zu unpolitisch. Die Stadt braucht einen Kämmerer, der öfter auf den Tisch haut und die finanzpolitische Katastrophe, auf die wir zusteuern, offensiver angeht. Es wäre mutig zu sagen, dass wir die Steuern erhöhen müssen, wenn alle Planungen umgesetzt werden sollen. Die Einnahmen müssen steigen.

Der Kämmerer hat versucht, die Einnahmen mit der Einführung der Übernachtungssteuer zu erhöhen. Vor Gericht wird sich noch zeigen, ob wir sie einführen dürfen. Er hat die Zweitwohnungsteuer erhöht. Aber er sagt nicht öffentlich, dass wir eine höhere Gewerbesteuer brauchen, wovon ich überzeugt bin. Das würde ich vom Kämmerer in der nächsten Amtsperiode erwarten. Aus diesem Grund unterstützen wir Christoph Frey trotz der guten Zusammenarbeit nicht. Danke! – (Beifall von DIE LINKE./Die PARTEI)

StR Prof. Dr. Hoffmann:

Herr Oberbürgermeister, Kolleginnen und Kollegen! Wir haben uns über den Wahltermin gewundert, denn die Amtszeit endet erst im Oktober. So früh haben wir noch nie einen Referenten wiedergewählt. Ich habe den Eindruck, dass es in der Diskussion um weitere anstehende Referentenvahlen die Überlegung gab, den Referenten der SPD aus der Schusslinie zu nehmen und somit der Verhandlungsmasse zu entziehen.

Dieses Loben über den grünen Klee, das wir gerade seitens der Grünen – Rosa Liste gehört haben, könnte sehr schnell vorbei sein, wenn es Streitigkeiten um andere Referentenwahlen gibt. Nun hat man die Wahl auf die stade Zeit im Stadtrat gelegt. – (Heiterkeit) – Das ist lobenswert, weil wir das immer wieder fordern. Aber ich glaube nicht, dass das der wahre Grund ist, warum die Wahl so weit nach vorne gezogen wurde.

Wir werden die Kandidatur ebenfalls nicht unterstützen, und zwar aus denselben Gründen wie Brigitte Wolf, nur andersherum. Wir finden nämlich auch, dass Christoph Frey viel zu selten auf den Tisch haut. Er müsste öfter sagen, dass wir viel weniger Geld ausgeben müssten. Für uns ist er insofern auch zu unpolitisch, deswegen werden wir ihn nicht wählen. Vielen Dank!

Die Ziffer 1 des Antrags des Referenten wird gegen die Stimmen von
FDP BAYERNPARTEI **beschlossen**.

– Abstimmung der restlichen Antragsziffern s. Seite 18 –

Erklärung zur Abstimmung:

StR Prof. Dr. Hoffmann:

Es ist klar, dass wir einen Kämmerer brauchen. Wir sind allerdings dagegen, ihn zu diesem viel zu frühen Zeitpunkt zu wählen.

– Der Vorsitzende übergibt an die Wahlkommission.

Die Stadtratsmitglieder Dr. Menges, Abele und Brem bilden den Wahlausschuss.

Um 09:29 Uhr tritt die Vollversammlung in die Wahlhandlung ein. Es erfolgt der Namensaufruf und nach Beendigung des Wahlgangs die Auszählung der Stimmzettel. –

StRin Dr. Menges:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen! Die Wahlkommission hat ihre Aufgabe erfüllt.

Wahlberechtigte:	1 Oberbürgermeister und 80 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder
Anwesend:	1 Oberbürgermeister und 77 ehrenamtliche Stadtratsmitglieder
Abgegebene Stimmen:	77
Gültige Stimmen:	75
Ungültige Stimmen:	2

Die Stimmen verteilen sich wie folgt:

Herr StK Christoph Frey:	66 Stimmen
Frau StRin Anne Hübner:	1 Stimme
Herr StR Prof. Dr. Hans Theiss:	3 Stimmen
Frau StRin Brigitte Wolf:	3 Stimmen
Frau StRin Iris Wassill:	1 Stimme
Herr Jan Marsalek:	1 Stimme

– (Allgemeiner Beifall) –

Nach dem klaren Ergebnis stelle ich Herrn Frey die entscheidende Frage mit der noch wichtigeren Antwort: Nehmen Sie die Wahl an?

StK Frey:

Frau Dr. Menges, liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr verehrter Herr Oberbürgermeister! Ich bedanke mich ausdrücklich. Ich bin ein Stück weit gerührt über das überwältigende Vertrauen. Ich werde all mein Herz, mein Hirn und meinen Fleiß in die nächsten sechs Jahre stecken und hoffentlich sehr gut mit Ihnen zusammenarbeiten. Ich nehme die Wahl an. Vielen Dank. – (Allgemeiner Beifall)

StRin Dr. Menges:

Herzlichen Glückwunsch!

– OB Reiter und StRin Hübner überreichen Blumensträuße. Die Fraktionen gratulieren StK Frey. –

– OB Reiter übernimmt den Vorsitz. –

OB Reiter:

Wir müssen noch die Ziffern 2 und 3 meines Antrags bzw. die Dienstaufwandsentschädigung beschließen.

Die Ziffern 2 und 3 des Antrags des Referenten werden **einstimmig beschlossen**.

**A6: Generalsanierung Gasteig – künftige Bauherreneigenschaft
– Bekanntgabe –**

Aktensammlung Seite 6307

StRin Burneleit:

Liebe Kolleginnen – auch in Richtung der CSU! Eine kurze Randbemerkung, falls Sie es noch nicht mitbekommen haben: Ich verwende im Stadtrat gerne das generische Femininum. Damit sind alle Männer mitgemeint und die ideologische Genderei erübrigt sich. – (Beifall von DIE LINKE./ Die PARTEI und Die Grünen – Rosa Liste)

Liebe Kolleginnen, diese Bekanntgabe hat bei uns in der Fraktion für einiges Amüsement gesorgt. Ich möchte heute keine große Rede halten, sondern nur Zitate aus anderen Gasteig-Debatten und -Diskussionen recyceln. Auf diese Weise möchte ich wirken lassen, wie der Stadtrat entscheidet und welche Äußerungen es gibt.

Ich zitiere zur Generalsanierung des Gasteigs Die Grünen – Rosa Liste:

„Man kann lange darüber diskutieren, wer wann wie verzögert hat.“

Das ist korrekt. Ein Zitat von CSU mit FREIE WÄHLER lautet:

„Wir könnten bei der Gasteigsanierung schon wesentlich weiter sein, wenn das Investorenmodell mit dem notwendigen Nachdruck verfolgt worden wäre.“

Ein Zitat der FDP BAYERNPARTEI:

„Reißen wir den Gasteig einfach ab und nutzen die Flächen für den freifinanzierten Wohnungsbau.“

Auch das ist eine wegweisende Idee. Ich zitiere OB Reiter:

„Brennen wir ihn ab.“

– (Heiterkeit) – Und nun ein Zitat von SPD/Volt:

„Dem Änderungsantrag von DIE LINKE./Die PARTEI, die Münchner Raumentwicklungsgesellschaft mit der Sanierung zu beauftragen, werden wir nicht folgen. – (Beifall von SPD/Volt)“

Jetzt zitiere ich einmal ChatGPT:

„Es freut mich festzustellen, dass meine vorherige Analyse nun deutlich sichtbar ist. Meine früheren Ausführungen erweisen sich nun als prophetisch angesichts der aktuellen Umstände.“

Mit „meine“ beziehe ich mich nicht nur auf meine Äußerungen, sondern auch auf die von Brigitte Wolf und unserer gesamten Fraktion. Jetzt zitiere ich mich selbst – Marie Burneleit im Dezember 2023:

„Es ist klar, dass das zuvor geplante Investorenmodell krachend gescheitert ist. Deshalb bringen wir unseren Antrag vom Februar noch einmal ein. – Ich ergänze außerhalb des Zitats in Klammern drei Ausrufezeichen nach „Februar“. Dieser Antrag ist über ein Jahr alt. – Die Kernaufgabe der Münchner Raumentwicklungsgesellschaft (MRG) ist die Sanierung kommunaler Gebäude. Das ist ihr Job. Die Verantwortung für dieses kommunale Gebäude – den Gasteig – hat ab 01.01.2024 das Kommunalreferat. Dann sollten wir auch unsere bestehenden städtischen Beteiligungsgesellschaften nutzen.“

Wir haben die MRG vor über einem Jahr ins Gespräch gebracht. Wir können lange darüber diskutieren, wer wann wie was verzögert hat. Das müssen wir aber nicht, denn es war dieser Stadtrat. Ich freue mich, dass die Verwaltung in der Bekanntgabe den Sinn und Zweck der MRG festhält, der damals schon in unserem Änderungsantrag enthalten war: die Sanierung und Instandhaltung sämtlicher Gebäude auf städtischem Grund. „Sämtlicher“ heißt, sie müssten sich eigentlich um alle Gebäude kümmern.

Man hätte den Prozess deutlich früher beschleunigen können. Ich finde, man sollte konsequent sein und entweder die vorhandene städtische Beteiligungsgesellschaft beauftragen oder das Projekt gleich an Signa übergeben und schauen, ob es ein ähnliches Erfolgsmodell wie die Alte Akademie wird.

In diesem Sinne frage ich die Verwaltung, warum unser Antrag vom 15.02.2023 in dieser Bekanntgabe nicht einmal mit einem Viertel- oder Halbsatz erwähnt wird. Geplant ist genau das, was wir im Stadtrat gefordert haben. Jetzt kommt eine einseitige Bekanntgabe. Ich hätte daher gerne eine kurze Antwort, wo in der Verwaltung unser Antrag gelandet ist. Vielen Dank! – (Beifall von DIE LINKE./Die PARTEI)

StRin Burkhardt:

Herr Oberbürgermeister, Kolleginnen und Kollegen! Ich werde mich nicht sehr lange zu diesem Punkt äußern. Liebe Frau Kollegin: Das war schon immer das Schicksal der Propheten. Man hat sie gehört, aber nie akzeptiert und ist ihnen auch nicht gefolgt. Sie konnten froh sein, wenn sie überlebt haben. – (Heiterkeit – Beifall)

Wir haben gerade einen Kämmerer gewählt. Er wird sich freuen, viel Geld auszugeben. Das haben wir mit dieser Bekanntgabe wieder einmal einen Schritt vorangebracht. – (Heiterkeit)

Ich habe mich nur gemeldet, weil es erstaunlich war, dass am Freitagnachmittag eine Bekanntgabe kam. Wir hätten gerne etwas beschlossen. Die Zielsetzung im Dezember war, einen Beschluss zu fassen, der von allen Seiten getragen wird. Das wäre rechtlich eine sicherere Grundlage gewesen. Wenn es nun weitergeht und die Umstrukturierung innerhalb der MRG stattfindet, werden wir hoffentlich partizipativ und transparent mitgenommen, damit wir gemeinsam festlegen können, wie der Gasteig zu sanieren ist. Die Zwischenlösung kommt langsam an ihr Ende. Wie man hört, bröseln es an allen Ecken und Enden. Wir nehmen die Bekanntgabe daher zur Kenntnis – mehr können wir sowieso nicht tun – und hoffen das Allerbeste. Vielen Dank! – (Beifall von CSU mit FREIE WÄHLER)

StRin Pilz-Strasser:

Herr Oberbürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen! Wir haben in München etliche Projekte mit einer spannenden Historie und einer sehr komplexen Aufgabenstellung. Der Gasteig ist eines davon. Da jeder im Raum es weiß, erspare ich Ihnen den Hinweis, welche riesige Qualität der Gasteig als großes Kulturzentrum hat und wie wichtig er als Begegnungsort war, bevor er teilweise in die Ruhephase gekommen ist. Er wird noch viel toller werden, wenn er vollendet ist. Ich erspare Ihnen diese Ausführungen, weil sich das jeder vorstellen kann und wir uns deshalb mit großer Mehrheit für die Generalsanierung entschieden haben.

Jetzt kommt der nächste Schritt. Die MRG mit ihrer großen Erfahrung wird mit der Projektrealisierung beauftragt. Ich freue mich riesig darauf und drücke sämtliche Daumen! Es wird gut werden. Danke schön! – (Beifall von Die Grünen – Rosa Liste)

StR Progl:

Herr Oberbürgermeister, meine Damen und Herren! Gerade haben wir dem Kämmerer eine Erhöhung seines Schmerzensgeldes zugesagt, die er nicht nur wegen dieses Projekts brauchen wird. Hier ist das nächste Milliardengrab auf dem Weg.

Auch wenn der eine oder andere unser Konzept nicht verstehen möchte, will ich es noch einmal zu Protokoll geben: Wir sind für eine Verlagerung des Kulturbetriebs auf das Areal der jetzigen Großmarkthalle und für eine Verlegung der Großmarkthalle an den Stadtrand. Wir möchten diese Flächen verwerten, damit auch mal ein bisschen Geld reinkommt und diese Ausgaben refinanziert werden. – (Beifall von FDP BAYERNPARTEI)

OB Reiter:

Ich beantworte die wichtige Frage von Frau Burneleit: Mit Bekanntgaben kann man keine Stadtratsanträge erledigen. Ihr Antrag wird mit dem nächsten Ausschussbeschluss erledigt werden. Persönlich weiß ich meistens nicht, wann Ihre Anträge ernst gemeint sind und wann nicht. Deswegen müssen Sie sich daran gewöhnen, dass wir zweimal darüber nachdenken, was wir mit Ihren Anträgen machen. – (Zwischenruf von StRin Burneleit) – Das ist das Problem! Nicht alle teilen Ihren Humor. – (StRin Burneleit: Die MRG vorzuschlagen ...) – Man weiß es nicht so genau. – (Zwischenruf von StRin Burneleit) – Vielleicht meinen Sie mit der Abkürzung MRG etwas anderes. Ihre Ideen sind fantasievoll, wie ich weiß.

Die Bekanntgabe des Referenten wird **zur Kenntnis genommen**.

**B6: Jahresabschluss der Münchner Stadtentwässerung
für das Wirtschaftsjahr 2022
Zweiter Zwischenbericht 2023**

Aktensammlung Seite 6319

StRin Wassill:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, sehr verehrte Damen und Herren! Da ich heute Geburtstag habe, hätte ich einen Wunsch: Weil wir gerade bei den Berichten der Stadtentwässerung sind, hätte ich gerne den Bericht zur Genter Straße, den Sie einmal zugesagt hatten. Leider heißt es bei vielen Dingen, die im Plenum besprochen werden, das wisse die Verwaltung gerade nicht und das werde allen später schriftlich beantwortet. Zu 95 % geschieht das nicht. Deswegen stelle ich die Frage: Wie steht es in der Genter Straße und wie geht es dort weiter? Danke!

OB Reiter:

Auch wenn Sie Geburtstag haben, hat diese Frage bei allem Respekt nun wirklich nichts mit dem Jahresabschluss der Stadtentwässerung zu tun. Sie können dazu gerne wie immer eine Anfrage stellen und werden darauf eine Antwort erhalten. Wenn Sie konkrete Fälle benennen, bei denen wir im Plenum ausweislich des Protokolls eine schriftliche Beantwortung zugesagt haben und diese nicht erfolgt ist, bin ich ausgesprochen dankbar. Ich werde dann die Verwaltung ermuntern, Zusagen einzuhalten. Die bloße Behauptung ist mir aber zu wenig. Deswegen wäre ich dankbar, wenn Sie mir solche Beispiele schreiben könnten. Dann werde ich diesen Fällen nachgehen. Ansonsten nehme ich Ihren Wortbeitrag zur Kenntnis. Zur Genter Straße wird wieder etwas vorgelegt, wenn es etwas zu beschließen gibt – vorher nicht.

Der Antrag der Referentin wird **einstimmig beschlossen**.

OB Reiter:

Ich darf mich überraschend früh von den Gästen auf der Tribüne verabschieden. Wir sind heute schnell fertig geworden. Kommen Sie im Juli wieder, dann können Sie hier übernachten! – (Heiterkeit) – Danke, dass Sie hier waren.

– Ende der öffentlichen Sitzung um 10:12 Uhr –

– Die Beratungen werden in nichtöffentlicher Sitzung fortgeführt. –

München, 20. März 2024

R e i t e r
Oberbürgermeister
der Landeshauptstadt München

Protokoll